



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e.V.

-Bericht und Information-
2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Vereinszweck.....	4
Mitglieder.....	5
Vorstand.....	6
Kuratorium.....	7
Geschäftsstelle.....	8
Übersicht über das Programm der Akademie.....	9
Kurzberichte zu den Kursprogrammen.....	12
Medizin für Ingenieure.....	12
Finanz- und Aktuarwissenschaften.....	14
Moderne Kreditanalyse.....	17
Sicherheit in der Gentechnik.....	18
Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin.....	19
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin.....	20
Klartext reden!.....	22
Biomechanik.....	23
Windows 2000 / Windows XP.....	24
I C A S.....	25
Design und Simulation optischer Systeme.....	27
Medizinische Famulatur.....	29
Cross Cultural Relationship.....	30
Geschäftsprozess-Modellierung/Workflow-Management..	32
DSH-Intensivkurs.....	33
Projektübersicht.....	34
Jahresforum.....	36
Nachwuchsförderung.....	37
Kursgebühren und Stipendien.....	37
Zertifizierung.....	38
Geschäftsordnung - Geschäftsbedingungen.....	38
AlumniUlm.....	38
Projekte in Planung.....	39
Entwicklung der Teilnehmerzahlen.....	40
Terminkalender 2004.....	41
Impressum.....	42

Vorwort

Die wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland befindet sich gegenwärtig - auch durch Änderungen in Hochschulgesetzen der Länder - in einer neuen Aufbruchphase. Die Wahrnehmung dieser Zukunftsaufgabe der Hochschulen in einem kompetiven Umfeld basiert einerseits auf dem vorhandenen Potential von Wissenschaft, das nach außen getragen werden soll (Stichwort "Technologietransfer"), andererseits reagiert die Hochschule mit ihrem Angebot nachfrageorientiert auf spezifische Qualifizierungsbedarfe, die von außen an sie herangetragen werden.

Die ständige Generierung von Daten und neuen Erkenntnissen führt zu einem dynamischen Zuwachs an Wissen und Erfahrung. Daraus resultiert eine Nachfrage nach Aktualisierung bzw. Vertiefung und Erweiterung von Wissensinhalten speziell bei den Absolventen von Hochschulen, die relativ nahe an dieser Wissensentwicklung beteiligt sind. Außerdem sind erwerbstätige mit Hochschulabschluss eine der weiterbildungsaktivsten Gruppierungen in der Bevölkerung.

Der Nachfrage dieser Zielgruppe kommt die AKADEMIE mit ihrem Angebot entgegen. So konnten wir im Jahr 2004, mit einer Ausnahme, wieder sämtliche Kurse mindestens einmal anbieten und hatten nur den Ausfall des Kursprogramms zum "Network Security Engieneer" zu verkraften. Dafür konnten wir mit dem Programm "Moderne Kreditanalyse" und einem weiteren Modul im Kursprogramm "Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin" eine Ergänzung der Angebotspalette vornehmen, die wir auch im Jahr 2005 weiter ausbauen wollen.

So zeigt unsere Übersicht auf Seite 41 einen inzwischen mit Kursprogrammen gut gefüllter Terminkalender mit insgesamt weit über 800 Teilnehmern im Jahr 2004. Eine erfreuliche Entwicklung, die - wie wir hoffen - auch in den kommenden Jahren anhalten möge!

Professor Dr. Dr. Dr. h. c. A. Grünert
1. Vorsitzender

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitätsinterne Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren, angeboten.

Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet der Vorstand auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Vorstand angehören, befürwortet werden.

I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Rektor und der Kanzler der Universität Ulm sein. Diese können allen Fakultäten der Universität angehören.

Derzeitige Mitglieder sind:

Prof. Dr. D. Beschorner	Abteilung Unternehmensplanung
Prof. Dr. Peter Dadam	Abteilung Datenbanken und Informationssysteme
Dr. Dietrich Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof. em. Dr. Dr. h.c. T. M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. Wilhelm Gaus	Abteilung Biometrie und Medizinische Dokumentation
Prof. Dr. Peter Gessner	Abteilung Unternehmensplanung
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie
Prof. Dr. Bernd Haller	Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde
Prof. Dr. Herbert Kabza	Abteilung Energiewandlung und –speicherung
Prof. Dr. Elisabeth Kalko	Abteilung Experimentelle Ökologie der Tiere
Prof. Dr. M. Kühl	Abteilung Biochemie
Prof. Dr. Othmar Marti	Abteilung Experimentelle Physik
Prof. Dr. H. Neumann	Abteilung Neuroinformatik
Prof. Dr. P. Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr. Ulrich Rieder	Abteilung Optimierung und Operations Research
Prof. Dr. Bernhard Rieger	Abteilung Anorganische Chemie II (Molekülchemie und Katalyse)
Prof. Dr. Uwe Schöning	Abteilung Theoretische Informatik
Prof. Dr. Hermann Schumacher	Abteilung Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. Franz Schweiggert	Abteilung Angewandte Informatik
Prof. Dr. Hans Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
Prof. Dr. H.-J. Zwiesler	Sektion Aktuarwissenschaften

II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind juristische Personen des Privatrechts, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500,00 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000,00 Euro für Großunternehmen.

Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung am 22.02.2002 wurde der amtierende Vorstand in seinem Amt für weitere vier Jahre wieder gewählt.

Vorsitzender des Vorstands:

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Schatzmeister:

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Kuratorium

Zur Beratung des Vorstands wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Rektor der Universität Ulm, Professor Dr. Karl Joachim Ebeling.

Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

Dr. Augustin Siegel
Leiter Forschung und Technologie, Carl-Zeiss, Oberkochen

Dr. Jörg Hanisch
Mitglied des Vorstands der Wieland – Werke, Ulm

Dipl.-Ing. Jörg Menno Harms
Vorsitzender der Geschäftsführung der Hewlett Packard GmbH

Professor Dr. Karlheinz Ballschmiter
Leiter der Abteilung Analytische Chemie und Umweltchemie der Universität Ulm

Dr. Hannspeter Hellbeck
Botschafter a.D.

Dr. Manfred Osten
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Dr. Wolfgang Tinhof
Vorsitzender der Fujisawa Deutschland GmbH, München

Prof. Dr. Heindirk tom Dieck
ehem. Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GdCh)

Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Kontakt: Geschäftsstelle
Viola Lehmann
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm
Tel.: 0731/50-25266
Fax: 0731/50-25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Leitung: Dr. rer. nat. Gabriele Gröger
Tel.: 0731 – 50 –22004
Fax: 0731 – 50 – 22016
E-Mail: akademie@uni-ulm.de

Internet-Adresse der AKADEMIE:
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständigen Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Vorstands
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Alumni: Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

Übersicht über das Programm der Akademie

Titel	Termine	Anzahl der Kurse insgesamt	Zahl der Kurs-Teilnehmer insgesamt	Zahl der Kurs-Teilnehmer 2004
Medizin für Ingenieure Prof. Dr. Lehmann				
Kurs B4 Kurs B5 Kurs B6	22./23.03.2004 26./27.04.2004 14./15.06.2004	13		28
Kurs A1 Kurs A2 Kurs A3	11./12.10.2004 08./09.11.2004 06./07.12.2004	14	485	33
Aktuarwissenschaften Prof. Dr. Zwiesler / Prof. Dr. Gessner / Herr Schmidt				
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensversicherungsmathematik • Pensionsversicherungsmathematik • Bausparmathematik • Krankenversicherungsmathematik • Schadensversicherungsmathematik • Recht für Aktuare • Informationsverarbeitung für Aktuare • Finanzmathematik • Asset-Liability-Management • Rechnungswesen für Aktuare • Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance 	<ul style="list-style-type: none"> seit SS 1998 seit SS 1998 seit WS 1998/99 seit SS 1998 seit SS 1999 seit SS 1999 seit WS 1999/2000 seit WS 1999/2000 seit WS 2001/2002 seit WS 2003/04 seit SS 2004 	<ul style="list-style-type: none"> 9 9 7 9 7 7 6 6 3 2 1 	<ul style="list-style-type: none"> 173/ 55* 98 / 26* 5 /- 39 / 8* 69 / 19* 23 / 9* 14 / 6* 77 / 17* 53 / 21* 64 / 9 * 14/1 * 	<ul style="list-style-type: none"> 16/9 * 8/0 * 0 9/3 * 11/3 * 1/0 * 4/2 * 21/4 * 13/8 * 38/4 * 14/1 *
Finanzdienstleistung Prof. Dr. Löffler				
Moderne Kreditanalyse	18. + 19. 11. 2004	1	7	7
Famulatur in China Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Grünert				
5. Kurs	13. - 15. 04. 2004	5	116	14
Sicherheit in der Gentechnik PD Dr. Schlicht				
6. Kurs	11. + 12. 05. 2004	6	322	52
Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin Prof. Dr. Radermacher				
9. Kurs (4 Module) 10. Kurs (4 Module)	15. - 17. 03. 2004 04. - 07. 10. 2004	9 10	143	12 21

Titel	Termine	Anzahl der Kurse insgesamt	Zahl der Kurs- Teilnehmer insgesamt	Zahl der Kurs- Teilnehmer 2003
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (A-Diplom) Dr. März / Dr. Burk				
3. Kurs (drei Wochenendkurse)	2004	3	142 / 91*	46
4. Kurs (neun Wochenendkurse)	2004	4	188 / 132*	46
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (B-Diplom) Dr. März / Dr. Burk				
2. Kurs (fünfzehn Wochenendkurse)	2004	2	81	32
1. Kurs (fünf Wochenendkurse) Zusatzbezeichnung	2004	1	40	40
Führungstraining für Frauen Dr. Hoffmann in Zusammenarbeit mit der Frauenvertretung der Universität Ulm				
5. Kurs	26. 02. 2004	5	70	15
4. Ulmer Biomechanikkurs Prof. Dr. Claes				
4. Kurs	2004	4	58	20
Traditionelle Chinesische Medizin Dr. März / Dr. Burk 12 Seminare für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester				
5. Kurs wöchentlich ab Oktober 2004	WS 2004/2005	5	174	34
Windows NT / Windows 2000 PD Dr. Mehrke				
5. Kurs	22. - 28. 01. 2004	5	58	12
ICAS Prof.(em.) Dr. Dr. h.c. mult. T. M. Fliedner				
Methodology in Clinical Trials and Health Economics Directors: Prof. Dr. W. Gaus Assoc.-Prof. Dr. J. Högel and Prof. Dr. R. Leidl	01. - 04. März 2004	2	15	2
Emergency Surgery Directors: Prof. Dr. L. Kinzli, Dr. A. Beck	29. - 31. März 2004	1	5	5
State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations Director Prof. Dr. B. Haller	29. März - 2. April 2004	2	27	16
Blood Stem Cell Transplantation: State-of-the-Arts, Methods and Perspectives Directors: Prof. Dr. H. Schrezenmeier Prof. Dr. K.-M. Debatin Prof. Dr. H. Döhner	26. - 29. April 2004	2	25	10

Titel	Termine	Anzahl der Kurse insgesamt	Zahl der Kurs-Teilnehmer insgesamt	Zahl der Kurs-Teilnehmer 2003
15th International Epidemiology Summer School Director: Prof. Dr. S. Weiland	5. - 9. Juli 2004	2	156	79
Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology Directors: Prof. Dr. R. Steiner Prof. Dr. R. U. Peter Prof. Dr. K. Scharffetter-Kochanek	11. - 15. Okt. 2004	1	24	24
Optikdesign und Simulation in Zusammenarbeit mit Photonics BW		Prof. Dr. Hellmuth		
3. Kurs	14. - 16. 10. 2004	3	40	18
Geschäftsprozess-Modellierung und Workflow-Management		Prof. Dr. Dadam		
10. Kurs	16./17.02. 2004	10		16
11. Kurs	11./12.10. 2004	11		17
Cross Cultural Relationship				
Scientific-Writing Wissenschaftliches Schreiben Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott	24. April - 1. Mai 2004			13
Cross-cultural Communication / kulturübergreifende Kommunikation Intercultural Competence and Career Perspectives Seminarleiterin: Alexia Petersen, MA	21.-23. Mai 2004			26
Conflict Management / Konfliktbewältigung Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott	19. Juni 2004			12
Presentation Techniques / Darstellungstechniken Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott	22. Oktober 2004			7
DSH Intensivkurs		Dr. Timm		
1. Kurs		1	14	14

Kurzberichte zu den Kursprogrammen

Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. J. Lehmann



Kursort: Schloss Reisenburg

14. Kursreihe

Kurs	Termine	Teilnehmer
B 4	22./23. 3. 2004)
B 5	26./27. 4. 2004) 28
B 6	14./15. 6. 2004)
A 1	11./12. 10. 2004)
A 2	08./09. 11. 2004) 33
A 3	06./07. 12. 2004)

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ wurde bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ungebrochen großer Akzeptanz. Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e.V. gestartet, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen und von dem Neurophysiologen Professor Dr. Jörg Lehmann geleitet. Bisher haben insgesamt rund 420 Teilnehmer den Kurs absolviert.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind **Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker und Marketing-Fachleute** aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Fachhochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten, dies aber für die tägliche Arbeit dringend benötigen.

Namhafte Unternehmen, in der Regel auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden motivierte und engagierte Mitarbeiter. Seitens der Akademie werden jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Die Kursreihe, die für ca. 25 Teilnehmer pro Kursjahr konzipiert wurde, beinhaltet einen Kursblock (Kurs A, Herbst), in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Krankheitslehre und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen (klinischer Untersuchungskurs, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen, medizinischen Problemen (Grundlagen der molekularen Genetik).

Der zweite Kursblock (Kurs B, Frühjahr) beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MR, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik) berichtet. Weitere Schwerpunkte bilden Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Neurologische und Psychiatrische Erkrankungen und andere Schwerpunkte mehr. Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie, Urologie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Neurologie) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.



Im Kurs wird eine überaus engagierte Gruppe von Dozenten mit exzellenter Fach- und Lehrkompetenz tätig, die sich, in der Regel, aus Professoren und Oberärzten des Ulmer Universitätsklinikums und den assoziierten Akademischen Krankenhäusern rekrutiert. Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisingburg bietet mit der modernen Infrastruktur und der guten und umfassenden Gästebetreuung ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Prof. Dr. P. Gessner, Prof. Dr. H. J. Zwiesler, Dipl.-Math. oec. R. Schmidt
Universität Ulm

Die Weiterbildung in Finanz- und Aktuarwissenschaften wird als Fernstudium in derzeit
11 Modulen angeboten

Kurse	Termine	Kursteilnehmer
Asset-Liability-Management für Versicherungen	WS 03/04 und SS 04	13
Bausparmathematik	WS 03/04	0
Finanzmathematik	WS 03/04 und SS 04	21
Informationsverarbeitung für Aktuare	WS 03/04	4
Krankenversicherungsmathematik	WS 03/04	9
Lebensversicherungsmathematik	WS 03/04 und SS 04	16
Pensionsversicherungsmathematik	WS 03/04 und SS 04	8
Rechnungswesen für Aktuare	WS 03/04 und SS 04	38
Recht für Aktuare	WS 03/04	1
Schadensversicherungsmathematik	WS 03/04 und SS 04	11
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	SS 04	14

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Globalisierung und Deregulierung haben in den letzten Jahren im Bereich der Finanzdienstleistungen gravierende Veränderungen bewirkt. Vom Einsatz neuer Controlling-Instrumente oder Anlagestrategien (Asset-Liability-Management) über die Regeln internationaler Rechnungslegung bis hin zu neuen Versicherungsprodukten (z.B. fondsgebundene Lebensversicherung) reicht das Betätigungsfeld für Finanzdienstleister. Vielfältige Aktivitäten stehen hier jetzt und in Zukunft an. Fachleute für diese Neuentwicklungen und für die Beurteilung und das Management finanzieller Risiken werden dringend gesucht (z.B. bei Versicherungen, Banken, in der betrieblichen Altersversorgung oder bei Unternehmensberatungen). Diesem Bedarf steht aber ein deutlicher Mangel an entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten gegenüber.

Diesem Defizit will die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. – bei mehreren Kursangeboten in Kooperation mit der Deutschen Aktuar-Akademie GmbH (DAA) – mit diesem berufsbegleitenden Weiterbildungsangebot begegnen.

Die Kurse wenden sich an **Mitarbeiter in der (Versicherungs-)Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen** mit solider mathematischer Ausbildung. Sie sollen Interessenten ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen vermitteln sowie über neue Entwicklungen informieren.

Das Kurskonzept als „betreute Fernkurse mit Präsenzveranstaltungen“ bietet zahlreiche Vorteile für den Teilnehmer:

- Die Kurse bieten eine sehr gute Möglichkeit zur **Vorbereitung auf die Grundwissen-Prüfungen zum Aktuar DAV**, insbesondere die Inhalte der gemeinsam mit der DAA angebotenen Kurse sind mit Mentoren und Dozenten von DAV und DAA abgestimmt. Der Aktuar DAV ist ein von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) verliehener Titel und stellt eine Zusatzqualifikation dar, welche von vielen in der Versicherungswirtschaft Tätigen angestrebt und die auch von vielen Unternehmen finanziell unterstützt wird.
- Die fünfmonatige Dauer jedes Fernkurses, die thematisch und didaktisch **von Universitätsdozenten und -professoren aufbereitenden Kurseinheiten** sowie Selbstkontrollaufgaben und Einsendeübungen ermöglichen ein **unkompliziertes berufsbegleitendes Lernen im individuellen Lerntempo**.
- Während der Kursdauer ist eine **Betreuung durch Mitarbeiter der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften oder des Instituts für Finanz- und Aktuarwissenschaften** per E-Mail oder Telefon gewährleistet.
- In den **Präsenzveranstaltungen** wird der Stoff noch einmal von den Fachbetreuern in kompakter Form wiederholt bzw. gemeinsam eingeübt.

Die Neuerungen im Jahr 2004:

1. Seit dem Wintersemester 2003/2004 bieten die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. und die **Deutsche Aktuar-Akademie GmbH (DAA) gemeinsame Fernkurse** an. Die DAA ergänzt dadurch ihre bisher angebotenen Kurse und Repetitorien durch einen weiteren Baustein in Form eines berufsbegleitenden Fernkursprogramms.

Diese Kooperation bietet für die Vorbereitung auf Grundwissenprüfungen zum Aktuar das Beste aus zwei Bereichen: ein sehr gut aufbereitetes Lehrmaterial, Übungsmöglichkeiten und Betreuung werden durch die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. abgedeckt, die **Teilnahme am Repetitorium** zur intensiven gemeinsamen Wiederholung der Prüfungsinhalte übernimmt die Deutsche Aktuar-Akademie.

2. Seit November 2003 bietet die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. ein **Weiterbildungsstudium „Finanzdienstleistung“** an. Konzeptionell greift das Studium auf das bewährte Fernkurs-System zurück und fasst geeignete Module zu geschlossenen Weiterbildungseinheiten (von je 4 Semestern) zusammen.

Ziel des Weiterbildungsstudiums „Finanzdienstleistung“ ist es, Mitarbeitern im Finanzdienstleistungsbereich die Möglichkeit zu bieten, berufsbegleitend den aktuellen Wissensstand in abgeschlossenen Bereichen des Gebietes Finanzdienstleistung zu erwerben.

Der Oberbegriff „Finanzdienstleistung“ umfasst dabei die Aktuarwissenschaften, die Finanzmathematik und die Finanzwirtschaft und ist somit ein Gebiet, das hohen Weiterbildungsbedarf aufweist, nicht zuletzt aufgrund seiner fachspezifischen Eigendynamik.

Der **Umfang des Weiterbildungsstudiums** ist auf vier Semester angelegt, so dass es in einem überschaubaren Rahmen bewältigt werden kann. Der Aufbau ist modular und erlaubt dadurch, flexibel Schwerpunktbereiche zu bilden. Schwerpunktbereiche sind „Financial Risk Management“ sowie „Aktuarwissenschaften“, weitere sind in der Planung. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums wird mit einem Zertifikat der Universität Ulm dokumentiert.

Das **Gesamtkonzept** sieht vor, an Hand von Fernkurs-Modulen nach einem strukturierten Studienplan ein Selbststudium mit intensiven, praxisorientierten Präsenzphasen zu kombinieren sowie Qualifikationsprüfungen einzubinden.

Das Weiterbildungsstudium besteht aus

- **einem inhaltlich geschlossenen 4-semesterigen Weiterbildungs-Studiengang in Form von Fernkursmodulen mit Semesterabschlussprüfungen**
- **einer Seminararbeit mit Vortrag und**
- **einer Hausarbeit**

3. Seit dem Sommersemester 2004 bieten Akademie und DAA **den Fernkurs „Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance“** an. Dieser Kurs wendet sich an alle diejenigen, die sich für ein genaueres Verständnis der stochastischen Grundlagen interessieren, die heute im Finanz- und Versicherungsbereich unerlässlich sind. Der Kurs wurde konzipiert in Hinblick auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit diesen Bereichen zu tun haben und das notwendige Rüstzeug in Stochastik und Statistik bisher nicht erlernen konnten oder wieder auffrischen möchten. Der Kurs erläutert alle grundlegenden und relevanten Aspekte der **Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik und der stochastischen Prozesse**, wie sie in der modernen Finanzmathematik und in den Aktuarwissenschaften verwendet werden. Er bemüht sich dabei um größtmögliche Anschaulichkeit bei gleichzeitiger mathematischer Exaktheit.

4. Die im Rahmen der „Weiterbildung in Finanz- und Aktuarwissenschaften“ angebotenen Fernkurse sind Im Mai 2004 unter der Zulassungsnummer 7138004 gemäß Fernunterrichtsschutzgesetz (FernUSchG) bei der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) gemeldet worden.

Moderne Kreditanalyse

Prof. Dr. G. Löffler
Universität Ulm

Termin: 18. / 19. November 2004

Kursteilnehmer: 7

Kursort: Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

In diesem erstmals angebotenen Kurs wurden zunächst die wichtigsten Methoden zur Bestimmung eines Kreditratings (qualitativer Ansatz, statistisches Scoring, optionspreistheoretische Ansätze) vorgestellt und diskutiert. Neben einer Darstellung der grundlegenden Konzepte wurden wichtige praktische Fragen (z.B. wie geht man mit Datenproblemen um, was wollen Ratingagenturen mit ihrem Rating erreichen und was nicht?) besprochen. Darauf aufbauend wurden Methoden zur Evaluierung von Ratingsystemen vorgestellt und skizziert, wie Ratings zur Grundlage der Preisgestaltung dienen können.

Im Rahmen einer zweistündigen Übung am PC am Vormittag des 2. Tages konnte das Gelernte praktisch umgesetzt werden. Ihr neu erworbenes Wissen konnten die Teilnehmer auch bei einer Fallstudie unter Beweis stellen: Sie sollten für die Porsche AG (für die es kein Rating der großen Ratingagenturen gibt) ein Rating vergeben. Mit nach Hause genommen haben die Teilnehmer auch eine Video-CD, auf der die Lösungen für die PC-Übungen Schritt für Schritt aufgezeigt und kommentiert werden – so besteht die Möglichkeit, die Übungen später am PC noch einmal nachzuverfolgen.

Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Schlicht
Universität Ulm

Kurstermin: 11./12. Mai 2004

Kursteilnehmer: 52

Kursort: Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Aufgrund der kontroversen Diskussion über Risiken und Nutzen der Gentechnik wurde 1990 das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten innerhalb von Deutschland bildet. Seit dieser Zeit dürfen gentechnische Arbeiten nur in speziell ausgestatteten Laboren unter der Anleitung von besonders qualifizierten Wissenschaftlern durchgeführt werden. Die Labore müssen vorab von der Überwachungsbehörde abgenommen werden. Des Weiteren muss vor Aufnahme der Arbeiten die **Sachkunde des verantwortlichen Projektleiters bzw. der Projektleiterin** nachgewiesen werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Qualifikation ist der Besuch einer **behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung**, die sich derzeit über zwei Tage erstreckt. Der Inhalt der Veranstaltung muss streng festgelegten Kriterien entsprechen, um von der Überwachungsbehörde anerkannt zu werden.

Der von der AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. angebotene Kurs ist in diesem Sinne **vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt** und bundesweit gültig. Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm dem Regierungspräsidium Tübingen gemeldet. Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt. Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in klassischer und molekularer Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer sind **Naturwissenschaftler und Mediziner**, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wird der Kurs aber auch häufig von technischem Personal besucht. Obwohl diese nicht eigenverantwortlich tätig werden dürfen (hierfür ist ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium gesetzlich vorgeschrieben) ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der Akademie durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig mit der maximal möglichen Teilnehmerzahl belegt. Besonders erfreulich war dabei die große Anzahl von auswärtigen Teilnehmern. Die Kursinhalte und die Organisation wurden durchweg positiv bewertet. Auch für den Kurs April 2005 liegen bereits wieder zahlreiche Anmeldungen vor.

Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin

Prof. Dr. P. Radermacher
Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
9. Kurs	15. – 17. März 2004	12
10. Kurs	04. – 07. Oktober 2004	21

Kursteilnehmer insgesamt: 33

Kursort: Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm im Jahr 2004:

Das Kursangebot „Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin“ richtet sich vor allem an **Ärzte, welche die Weiterbildung in Anästhesie und Intensivmedizin abgeschlossen haben bzw. die fakultativen Weiterbildung in spezieller anästhesiologischer oder chirurgischer Intensivmedizin** absolvieren wollen. Ursprünglich wurden vor allem Kollegen aus peripheren Krankenhäusern im Umkreis von ca. 100 km angesprochen. Inzwischen konnten wir jedoch mehr und mehr auch Interessenten aus anderen Bundesländern sowie dem benachbarten deutschsprachigen Ausland erreichen, und dementsprechend waren im Berichtszeitraum ca. 50 % der Teilnehmer Gäste aus der Schweiz und Österreich.

Seit Beginn unterscheidet sich das Konzept des Kurses grundsätzlich von anderen Fortbildungsveranstaltungen vergleichbarer Thematik: Im Gegensatz zu dem sonst üblichen Vorgehen mit Vorträgen vor 50 – 100 oder noch mehr Personen versuchen wir, die Lerninhalte im Rahmen eines **interaktiven Seminars** zu vermitteln. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Teilnehmer auf maximal 20 begrenzt, um so den Dialog zwischen Dozent und Lernenden aktiv zu gestalten. Jedem Thema, das besprochen wird, wird mit ca. 1 ½ Std. Dauer ein entsprechend großzügiger Raum gewährt, so dass reichlich Zeit für Fragen und Kommentare bleibt. Die Inhalte decken insbesondere Felder ab, die in Lehrbüchern im allgemeinen eher stiefmütterlich behandelt werden, entweder weil nur ungenügend Literatur zur Verfügung steht oder die Fülle und Diversifizierung der vorhandenen Quellen es dem praktisch tätigen Arzt in der Regel nicht gestattet, eine für ihn vor allem in die tägliche Routine direkt umsetzbare Information herauszufiltern. Schwerpunkte sind deshalb die künstliche Beatmung, Sedierungskonzepte, die Verwendung vasoaktiver Substanzen, insbesondere der unterschiedlichen Katecholaminen, die kritische Bewertung unterschiedlicher Kreislaufüberwachungsmethoden in der Intensivmedizin, eine Systematik der künstlichen Ernährung sowie die Grundlagen der Messungen und die Interpretation häufig erhobener klinisch-chemisch erhobener Laborwerte. Als besonders erfolgreich erwies sich die Integration von Fallbeispielen, die im Rahmen eines „Daten-Quiz“ am Ende der jeweiligen Thematik besprochen werden, sowie praktische Übungen am Simulator (künstlicher Patient) zum Atemwegsmanagement und zur Einstellung von Beatmungsgeräten.

Das Konzept **Seminar mit „Hands on“-Übungen** schließt angesichts der hervorragenden Evaluierungsergebnisse durch die Teilnehmer offenbar eine Bedarfslücke, die durch andere Veranstaltungen zur gleichen Thematik offen bleibt. Dies wird nicht zuletzt anhand des von mehreren Teilnehmern des Herbst-Kurses geäußerten Wunsches an die Hauptveranstalter deutlich: *„Kann man die Kursskripte und praktischen Aufgaben irgendwo als Buch oder CD kaufen? Eine derartig gelungene Verknüpfung von Theorie und Praxis gibt es bisher nicht auf dem Markt.“*

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. U. März

Lehrbeauftragter der Universität Ulm

A-Diplom:	
3 Wochenenden A3-Kurs	Kursteilnehmer: 46
5 Wochenenden A4-Kurs	Kursteilnehmer: 46
B-Diplom:	
3 Wochenenden B1-Kurs	Kursteilnehmer: 49
8 Wochenenden B2-Kurs	Kursteilnehmer: 32
5 Wochenenden Zusatzbezeichnung Akupunktur	Kursteilnehmer: 40

Kursort: Villa Eberhardt und Schloss Reisenburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Medizinern in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.

Zusätzlich zum Schwerpunkt Akupunktur fließen Einführungen in die weiteren Behandlungsmethoden der TCM wie Arzneimitteltherapie, Diätetik, Manuelle Therapie und Heilgymnastik in den Lehrplan ein.

Die Weiterbildung gliedert sich ursprünglich in eine **140-stündige Grundlagenausbildung, die mit einer theoretischen und praktischen Prüfung zum A-Diplom der Akupunktur abgeschlossen wird.**

Das **Aufbaustudium zum B-Diplom dauert weitere 220 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst**, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.

Die im Laufe des Jahres 2004 beschlossenen Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur haben dazu geführt, dass dieser Einteilung ein weiterer Prüfungsabschnitt nach Absolvierung von 200 Stunden hinzugefügt wurde, der von den jeweiligen Ärztekammern vollzogen werden soll. Da jedoch von der Landesärztekammer Baden-Württemberg bisher kein diesbezüglicher Beschluss gefasst worden ist, bleibt die Situation bezüglich einer möglichen Zusatzbezeichnung zunächst ungeklärt und die Weiterbildung in Ulm bleibt in leicht modifizierter Form bestehen.

Da seit Beginn der Weiterbildung im Jahre 2001 jedes Jahr ein neuer Kurs begonnen wurde, laufen derzeit 3 Studienjahrgänge mit insgesamt 213 Teilnehmern parallel. Im April 2004 wurde den erfolgreichen Teilnehmern des ersten Studienjahrgangs das B-Diplom verliehen, während die Teilnehmer des dritten Jahrgangs ihr A-Diplom ablegen konnten.

Jeder Studienjahrgang besteht aus maximal ca. 45 Teilnehmern. Der Unterrichtstag gliedert sich in einen Vorlesungsteil im Plenum und einen praktischen Teil in Kleingruppen zu ca. 15 Teilnehmern. Die geringen Gruppengrößen gewährleisten einen engen Kontakt der Teilnehmer

zum jeweiligen Dozenten und ermöglicht eine effiziente Vermittlung der theoretischen und praktischen Inhalte sowie eine ständige Kontrolle des Ausbildungsstandes der Kursteilnehmer durch die Dozenten.



Im Verlauf des ersten Weiterbildungsjahres erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der TCM sowie die Lokalisation und das Wirkungsspektrum vieler wichtiger Akupunkturpunkte. In den praktischen Übungen werden Punktlokalisierung und Stichtechnik geübt, indem die Teilnehmer unter Anleitung des Dozenten den jeweiligen Punkt gegenseitig lokalisieren und stechen. Vom ersten Kurswochenende an werden relevante Fakten zum rationalen Einsatz der Akupunktur in der Praxis vermittelt. Im Verlauf des ersten Jahres lernen die Teilnehmer anhand von Beispielen aus der ärztlichen Praxis, wie Krankheits-symptome nach den Regeln der TCM diagnostiziert, analysiert und bewertet werden und wie schließlich eine TCM-Diagnose gestellt wird, die Grundlage einer fachlich korrekten Behandlung bildet.

Die Weiterbildung nach dem A-Diplom vervollständigt die Wissensgrundlagen der TCM und vertieft das Verständnis für theoretische und praktische Vorgehensweisen auch bei komplizierten Krankheitsbildern. Sämtliche bekannten Akupunkturpunkte werden vorgestellt und die Kriterien zur Punktauswahl werden differenziert dargestellt. Schließlich wird die TCM-Differentialdiagnostik verschiedener westlicher Krankheitsbilder aus Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie und anderen Gebieten vermittelt, es finden Patientenvorstellungen statt und die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer werden in Kleingruppenarbeit verbessert und im Rahmen der Kursgruppen präsentiert.



Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunützen.

Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.

Klartext reden!

Frauen sagen, was sie wollen, und bekommen was sie möchten.

Carolin Fey

Kommunikationstrainerin, Fachbuchautorin,

Geschäftsführende Gesellschafterin der FrauenKolleg GmbH Stuttgart

In Kooperation mit der Frauenvertretung der Universität Ulm, Traudl Hiller

Termin: 26. Febr. 2004

Kursteilnehmerinnen: 16, davon 12 interne und 4 externe Teilnehmerinnen,

Kursort: Villa Eberhardt

Kursziel: Klare, direkte und wertschätzende Kommunikation

Kursinhalte: Reden wir doch einfach Klartext ! Sagen wir ohne Umschweife, was wir meinen und wollen – klar und direkt ! Gar nicht so einfach? Stimmt. Manche Dinge lassen sich eben nicht so einfach auf den Punkt bringen. Manchmal sagen wir auch nur halbherzig unsere Meinung, weil wir befürchten, anzuecken oder uns Sympathien zu verscherzen. Schließlich wollen wir keinen Ärger. Doch besser ist es meistens, unsere Meinung, unsere Ideen und unsere Wünsche deutlich zu formulieren, denn dann haben sie mehr Chancen gehört und umgesetzt zu werden. Erfahren Sie, wie Sie sich darin stärken können, genau das zu sagen was Sie sagen wollen. Hören Sie Beispiele, wie Sie Klartext reden können, ohne andere zu verprellen. Üben Sie, wie Sie Unverständliches verständlich, Unkonkretes konkret und Kompliziertes einfach sagen können.

Abschlussgespräch: Einhellige Begeisterung der Teilnehmerinnen. Sehr gute Seminarmappe.

Biomechanik

Biomechanische Grundlagen und Methoden für die experimentelle Forschung in der Unfallchirurgie und Orthopädie

Prof. Dr. L. Claes
Universität Ulm

Termin: 20. - 23. Juli 2004

Kursteilnehmer: 20

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,
Helmholtzstr. 14, 89081 Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 7 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie und Orthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der Kurs findet seit 4 Jahren jährlich ein Mal statt.

Die Evaluation am Ende des Kurses 2004 ergab eine hohe Zufriedenheit der Kursteilnehmer.



Teilnehmer und Dozenten des Kursprogrammes im Jahr 2004

Windows 2000 / Windows XP

Dr. G. Mehrke
Universität Ulm

Termin: 22. - 28. Januar 2004

Teilnehmer: 12

Kursort: Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Im Rahmen der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung bot die AKADEMIE einen Kurs über das Betriebssystem Windows XP an. In diesem praxisorientierten Kurs wurden an fünf Vormittagen die Grundlagen des aktuellen MS Betriebssystems „Windows XP professional“ vermittelt. Es wurden dabei schwerpunktmäßig die Besonderheiten des Betriebssystems im Vergleich zu den Vorgängerversionen Windows 2000, die Anbindung an das Internet, Technik und Protokolle im LAN, Sicherheitstechniken und die Verwaltung von Windowsnetzwerken behandelt. Im praktischen Teil wurde auf den Übungsrechnern Windows XP installiert und konfiguriert. Ein LAN wurde aufgebaut und das lokale Netz über einen „Proxy-Server“ ans Internet angebunden. Die Benutzerverwaltung und Absicherung der Rechner wurde geübt.

Kursprogramm des ICAS

International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services

Prof. Dr. T. M. Fliedner
Universität Ulm

Mit der Gründung des International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services (ICAS) im Jahr 2001 und der Durchführung des ersten Kursprogramms im Oktober 2002 war das Startsignal zum Aufbau eines universitären Weiterbildungszentrums für ausländische Mediziner - zunächst vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum - gegeben.

Im Jahr 2004 konnten sechs Kurse im Projektbereich ICAS vorbereitet, organisiert und erfolgreich durchgeführt werden. Die Gesamtleitung liegt bei Herrn Professor Dr. T. M. Fliedner, der von Frau Dr. C. Paulsen und Frau C. Steinwachs im ICAS-Sekretariat unterstützt wird.

ICAS steht unter der Aufsicht eines Vorstands:

Prof. Dr. T. M. Fliedner, Vorstandsvorsitzender;

Prof. Dr. R. Marre, bis 30. 09. 2004 Dekan der Medizinischen Fakultät;

ab 1. Okt. 2004 Prof. Dr. K. M. Debatin;

Prof. Dr. H. P. Großmann (Lehrstuhl für Organisation und Management von Informationssystemen);

Prof. Dr. S. Weiland (Leiter der Abt. Epidemiologie)

Der Philosophie des ICAS entsprechend verläuft die Weiterbildung in drei Phasen:

1. Die Vorphase:

Hier erhalten künftige Kursteilnehmer Informationsmaterial wie z. B. wissenschaftliche Artikel ("required reading") zur Kursvorbereitung

2. Die Präsenzphase:

Kursdurchführung an der Universität Ulm mit praxisbezogenen Elementen ("hands on")

3. Die Nachbetreuungsphase:

Bei Rückfragen oder Anwendungsproblemen treten Kursteilnehmer direkt mit den Dozenten in Verbindung. Hierbei bietet sich u. U. auch Gelegenheit für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Die Kursprogramme des Advanced ICAS-Training wurden von der Landesärztekammer Baden-Württemberg im Rahmen der Weiterbildungs- und Fortbildungsordnungen anerkannt. Mit dieser Akkreditierung gelang es, auch auf europäischer Ebene eine entsprechende Akkreditierung durch das European Accreditation Council for Continuing Medical Education, eine Institution der European Union of Medical Specialists (UEMS) zu erhalten.

Kurse	Termine	Teilnehmer
Methodology in Clinical Trials and Health Economics Directors: Prof. Dr. W. Gaus, Assoc.-Prof. Dr. J. Högel and Prof. Dr. R. Leidl	01. - 04. März 2004	2
Emergency Surgery Directors: Prof. Dr. L. Kinzl, Dr. A. Beck	29. - 31. März 2004	5
State-of-the-Art of Tooth-Colored Adhesive Restorations Director: Prof. Dr. B. Haller	29. März - 02. April 2004	16
Blood Stem Cell Transplantation: State-of-the-Arts, Methods and Perspectives Directors: Prof. Dr. H. Schrezenmeier, Prof. Dr. K.-M. Debatin, Prof. Dr. H. Döhner	26. - 29. April 2004	10
15th International Epidemiology Summer School Director: Prof. Dr. S. Weiland	05. - 09. Juli 2004	79
Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology Directors: Prof. Dr. R. Steiner, Prof. Dr. R. U. Peter Prof. Dr. K. Scharffetter-Kochanek	11. - 15. Oktober 2004	24

Alle Aktivitäten des ICAS sind auf einer eigenen Homepage unter der Webadresse:
<http://icas.uni-ulm.de> aktuell abrufbar.

Finanzierung des ICAS

Die Geschäftsstelle des ICAS wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Des weiteren ist es gelungen, für eine große Anzahl von Kursteilnehmern Stipendien zur Finanzierung der Kursgebühren über Industriesponsoren einzuwerben. Die Stipendien sind an konkrete Kursprogramme gebunden und werden auf der Basis qualifizierter Bewerbungen vergeben.

Design und Simulation optischer Systeme

Prof. Dr. T. Hellmuth
Fachhochschule Aalen

Termin: 14. - 16. Oktober 2004
Kursteilnehmer: 18
Kursort: Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Zum dritten Mal fand im Internationalen Wissenschaftszentrum der Universität Ulm auf der Reisenburg bei Günzburg der Weiterbildungskurs „Design und Simulation optischer Systeme“ vom 14.-16.10.2004 statt.

Physiker und Ingenieure aus ganz Deutschland und der Schweiz erfuhren vom Dozententeam bestehend aus Prof. Dr. T. Hellmuth, Studiengang Optoelektronik der FH Aalen, Dr. H. Gross und Dr. H. Zügge, beide aus dem Hause Carl Zeiss in Oberkochen, Tipps und Tricks, wie man optische Systeme professionell entwirft und ihre Funktion simuliert.

Als Einführung gab Dr. Gross zunächst einen Überblick über das Optikdesign bei der Firma Carl Zeiss. Unter der Überschrift „Korrektion optischer Systeme“ schöpfte dann Dr. Zügge aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als Optikentwickler und zeigte an vielen praktischen Beispielen anschaulich, wie man optische Bildfehler systematisch analysiert und minimiert. Die Teilnehmer erfuhren, wie man diese Methoden angefangen beim Entwurf von Achromaten bis hin führte danach im zweiten Teil durch die Welt der optischen zu komplexen Photoobjektiven für Digitalkameras anwenden kann.

Prof. Hellmuth übernahm den Teil der "Spezialkomponenten". Am Beispiel der Entwicklung eines Monochromators wurde gezeigt, wie man beim Optikdesign mit asphärischen Spiegeln und Gittern umgeht. Aber auch exotische Beispiele wie beispielsweise Schmidtkamera oder kubische Phasenplatten wurden diskutiert. Da ein Optikdesigner auch verstehen sollte, wie optische Flächen hergestellt werden, gab Prof. Hellmuth Einblick in die Fertigungsverfahren zur Herstellung asphärischer Flächen.

Im dritten Teil des Seminars spannte Dr. Gross unter dem Thema „Optische Systeme“ den Bogen von der Mikroskopoptik bis hin zum Design astronomischer Teleskope. Danach stellte er die verschiedenen mathematischen Modelle zur physikalisch-optischen Beschreibung dar. Es wurden aus praktischer Sicht die speziellen Effekte erörtert, die auftreten, wenn man die Welleneigenschaften des Lichts berücksichtigt. Eingehend wurden auch die Möglichkeiten und Grenzen von Simulationssoftware erläutert.

Das Gelernte konnten die Teilnehmer gleich während des Workshops mit dem Designprogramm ZEMAX an den bereitgestellten Laptops ausprobieren. Bei den praktischen Übungen leisteten die Dozenten individuell angepasste Hilfestellung, so dass eine intensive Betreuung gewährleistet wurde.

Am Donnerstag und Freitag Abend traf sich wer wollte nach einem köstlichen Abendessen aus der Schlossküche im Seminarraum, um zusammen mit den Dozenten Problemstellungen zu diskutieren, die Teilnehmer aus ihrer Optikdesignpraxis mitgebracht hatten. Bei diesen sehr lebhaften Gesprächen wurden viele wertvolle Anregungen und Tipps ausgetauscht.

Wie bereits bei den Kursen zuvor kamen viele nützliche persönliche Kontakte zustande. Dies ist ein sehr wichtiges Ziel unseres Seminars, da Optikentwickler oft nur in kleinen Gruppen arbeiten und so auf den fachlichen Austausch mit ihren Kollegen in anderen Firmen und Instituten angewiesen sind.

Sowohl Teilnehmer als auch Dozenten haben sich in der gastlichen Atmosphäre der Reisenburg sehr wohl gefühlt.

Auf Grund der regen Nachfrage findet der nächste Kurs bereits im Frühjahr 2005 statt (28.-30.4.05).



Medizinische Famulatur

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. A. Grünert
Universität Ulm

Termin: 13. - 16. April 2004

Kursteilnehmer: 14

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Seit der ersten vertraglichen Vereinbarung über eine Kooperation der Universität Ulm mit einer Universität der Volksrepublik China im Jahre 1986, mit der damaligen Tongji Medizinischen Universität, Wuhan, Provinz Hubei, haben sich diese internationalen Beziehungen stark erweitert. Allein in China sind seither vier weitere Kooperationsvereinbarungen getroffen worden, von denen vor allem in der Südöstlichen Universität in Nanjing (Dongnan Da Xue Nanjing) und der Medizinischen Fakultät der Tongji Universität in Shanghai ein Austausch von Wissenschaftlern und Studenten in der Medizin formalisiert wurden. Vorallem für die Programme des Studentenaustauschs deutscher Medizinstudenten für die praktische klinische Ausbildung (Famulaturen) wurde ein Seminar für kulturelle Kompetenz von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm entwickelt und seit mehrerer Jahren erfolgreich durchgeführt.

Das Ziel dieser Seminare ist die Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China. Die Vermittlung von Einsichten, Informationen zu soziologischen, philosophischen und alltagspraktischen Rahmenbedingungen soll das Zurechtfinden, die Verständnispotentiale und die praktische Bewältigung der neuen Arbeitsfelder erleichtern. Vor allem die mentale Neutralisierung vorgeprägter im eigenen Kulturkreis vermittelter Vorstellungen und Wertungen soll die Voraussetzung schaffen, fremden Kulturen tolerant und unvoreingenommen begegnen zu können.

An die drei Universitätskliniken der Huazhong Da Xue, Wuhan, Dongnan Da Xue, Nanjing, und Tongji Da Xue, Shanghai, werden auf vertraglicher Basis mit der kompetenten Vorbereitung jährlich bis zu 20 Studenten vermittelt, die jeweils 8 Wochen in ein klinisches Famulaturprogramm aufgenommen werden.

Cross Cultural Relationship

Frau G. Körting
Transkulturelle Kompetenz
Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Alle Kurs im Bereich des Cross Cultural Relationship finden in englischer Sprache statt.

SCIENTIFIC WRITING / WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott

24. April und 1. Mai 2004, Ort: Villa Eberhardt

Teilnehmer: 13

Das Ziel dieses 2-tägigen Workshops war es, die Fähigkeiten zum Schreiben einer strukturierten Forschungsarbeit oder Doktorarbeit in englischer Sprache zu vermitteln. Durch die Optimierung der Struktur, durch die Entwicklung von stilistischen Werkzeugen und die Erkennung und Eliminierung von typischen Fehlern wurde ein effektiver Schreibstil trainiert. Alle Teilnehmer erhielten ein 40-seitiges Arbeitsheft mit den wichtigsten Materialien und Referenzen.

CROSS-CULTURAL COMMUNICATION / KULTURÜBERGREIFENDE KOMMUNIKATION

Intercultural Competence and Career Perspectives

Seminarleiterin: Alexia Petersen, MA

21.-23. Mai 2004, Ort: Schloss Reisenburg, Günzburg

Teilnehmer: 26

Der Workshop wurde zusammen mit dem *MSc/PhD Molecular Biology Program* – International Max Planck Research School in Göttingen und dem *MD/PhD Molecular Medicine Program* in Hannover Medical School organisiert.

Einführungsvortrag: Dr. Stephan Petersen "Intercultural Communication for Scientists - Facts, Data, Methods: Debunking the Myth of Neutrality".

Anschließend: 2-tägiges Seminar über interkulturelle Kommunikation für Fortgeschrittene. Dieses war auf die Entwicklung von Kenntnissen und Sensibilität in interkulturellen Themen fokussiert und kreierte einen Rahmen zum Verständnis der interkulturellen Kommunikations-Prozesse und für die Entwicklung von interkulturellen Kommunikations-Kompetenz. Es nahmen Doktoranden aus 15 Ländern teil.

CONFLICT MANAGEMENT / KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott

19. Juni 2004, Ort: Villa Eberhardt

Teilnehmer 12

Dieses Seminar ist entwickelt worden, um das effektive Bewältigung von Konfliktsituationen und damit die Minimierung von Stress und Unannehmlichkeiten am Arbeitsplatz zu trainieren. Die Teilnehmer haben gelernt, wie sie unnötigen Konflikten vorbeugen können, wie sie eine Eskalierung eines existierenden Konflikts verhindern und in schwierigen Situationen positiv und bestimmt reagieren können. Typische arbeitsbasierte Konfliktszenarios in einer universitären Umgebung wurden analysiert und Strategien für positive Lösungen entwickelt.

PRESENTATION TECHNIQUES / DARSTELLUNGSTECHNIKEN

Seminarleiterin: Dr. Ruth Willmott

22. Oktober 2004 , Ort: Villa Eberhardt

Teilnehmer: 7

Der Ziel des Workshops war es, die Fähigkeiten, die für selbstbewusste und fließende Präsentation vor einem internationalen Publikum nötig sind, zu entwickeln bzw. zu stärken. Er gab konkrete Hinweise für die Entwicklung von einer klaren und schlüssigen Präsentationsstruktur durch die richtige Verwendung von Signal-Wörtern, für die Optimierung von Präsentationsmaterial und für die Verbesserung der Vortragsdidaktik.



Workshop auf Schloss Reisenburg

Geschäftsprozess-Modellierung und Workflow-Management

Prof. Dr. P. Dadam
Universität Ulm

Termin: 16./17. Febr. 2004 und 11./12. Okt. 2004

Kurs	Termine	Teilnehmer
10	16./17. 02. 2004	16
11	11./12. 10. 2004	17

Das Seminar wendet sich vor allem an technische Manager und Projektleiter, die sich einen fundierten Einblick in die Konzepte, Möglichkeiten und Grenzen von Workflow-Management-Systemen sowie von Werkzeugen für die Geschäftsprozessmodellierung und -analyse verschaffen wollen.

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Sicherung der Produktqualität, die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie schnelles und flexibles Reagieren auf Marktveränderungen sind heute mehr denn je wesentliche Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Die Umsetzung dieser Ziele setzt voraus, dass die betrieblichen Strukturen und Abläufe erfasst, analysiert und optimiert werden, also dass das getan wird, was man unter Geschäftsprozess-Reengineering versteht. Der Einsatz von Werkzeugen zur Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen kann hierbei eine große Hilfe sein, sofern man die Möglichkeiten und Grenzen dieser Systeme nutzen bzw. realistisch einschätzen kann.

Der Erfolg dieser Maßnahmen wird jedoch nur dann nachhaltig sein können, wenn es gelingt, die optimierten Prozesse anschließend durch geeignete Kommunikations- und Informationssysteme intelligent und flexibel zu unterstützen. Hierbei müssen diese Systeme rasch und kostengünstig an sich ändernde Rahmenbedingungen anpassbar sein.

Heutige in konventioneller Implementierungstechnik realisierte Anwendungssysteme mit ihrer im Programm oftmals 'hart verdrahteten' Prozesslogik lassen dies nur sehr eingeschränkt zu. Seit einigen Jahren sind mit den sog. Workflow-Management-Systemen (WFMS) Produkte auf dem Markt verfügbar, die diesbezüglich einen viel versprechenden Ansatz verfolgen: Durch Trennung von Prozess- und Applikationslogik lassen sich Anwendungssysteme realisieren, die (zumindest im Prinzip) sehr viel einfacher an neue bzw. geänderte Geschäftsprozesse angepasst werden können. Da WFMS zudem für verteilte Systemumgebungen konzipiert sind, passen sie sich auch gut in den aktuellen Trend zur Realisierung Service-orientierter Architekturen sowie zur prozessorientierten Komposition und Orchestrierung von (Web) Services ein.

Das Kennen und Verstehen der zugrunde liegenden Konzepte, des Entwicklungsstandes und des Potenzials dieser Systeme hilft, diese hinsichtlich einer gegebenen Aufgabenstellung richtig einschätzen und effektiv nutzen zu können sowie Fehlentscheidungen und teure Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Das Seminar stellt grundlegende Konzepte von WFMS sowie von Werkzeugen für die Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen vor und erörtert, wie diese in Kombination miteinander eingesetzt werden können. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen im Bereich «Geschäftsprozessmanagement» aufgegriffen und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Kenntnissen zu ausgewählten Systemen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, heutige Systeme im Hinblick auf ihre Nutzung sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen besser einschätzen zu können.

DSH - Intensivkurs

Dr. Chr. Timm, K. Husemann
Universität Ulm

Kurstermin: 18.10.2004 – 25.02.2005

Kursteilnehmer: 14

Kursort: Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Ziel des DSH-Intensivkurses ist es, ausländische Studienbewerber auf die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH) vorzubereiten, die als Voraussetzung für ein Studium an einer deutschen Hochschule gilt.

An dem Kurs teilnehmen können in erster Linie Studierende, die eine Zulassung von der Universität Ulm erhalten haben; im Rahmen der Amtshilfe werden auch BewerberInnen anderer Hochschulen aufgenommen.

Zu Beginn eines jeden Kurses findet ein Einstufungstest statt. Die Teilnahme ist obligatorisch und das Ergebnis entscheidet über die Aufnahme in den Kurs.

Vier Monate lang nehmen die Studierenden von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:30 – 12:45 Uhr an dem Unterricht teil. Damit sind 20 Wochenstunden abgedeckt. Der Freitag steht zum Selbststudium zur Verfügung bzw. kann für Zusatzunterricht oder Exkursionen genutzt werden. Die ersten zwei Monate werden zur intensiven Wiederholung der Mittelstufen-Inhalte genutzt. Die Unterrichtsmaterialien werden aus verschiedenen Lehrwerken und Grammatiken nach Themenbereichen geordnet zusammengestellt. Die Basis bildet das Lehrwerk „em Abschlusskurs“ (Hueber). In der zweiten Hälfte des Kurses wird auf DSH-Niveau weitergearbeitet, wobei alle Sprachfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Verstehen) trainiert werden. Hier wird das Lehrbuch „DSH&Studienvorbereitung“ (Fabouda-Verlag) verwendet bzw. DSH-Prüfungsbeispiele eingesetzt.

Die im Unterricht gemeinsam erarbeiteten Inhalte werden in Form von Hausaufgaben vertieft. Es finden zusätzlich kleinere Tests statt. Von den Studenten im Unterricht zu bearbeitende Hör- und Lesetexte bzw. Textproduktionen werden regelmäßig korrigiert.

Nach den ersten zwei Monaten findet eine sogenannte Bestandsaufnahme in Form von Einzelgesprächen statt. Die Studierenden erhalten so die Möglichkeit, sich zum Kurs und zu ihrer sprachlichen Entwicklung zu äußern (Selbsteinschätzung). Von den Lehrenden bekommen sie Hinweise bezogen auf ihr Lernverhalten und ihre Lernfortschritte. Im Hinblick auf die DSH-Prüfung wird entsprechend den Leistungen zur intensiven Weiterarbeit oder Mehrarbeit motiviert. Zusätzlich erhalten die Studierenden Informationen über ihre Chancen für ein Bestehen der DSH-Prüfung. Die Entscheidung, an der Prüfung teilzunehmen, trifft jeder Studierende selbst.

Der DSH-Intensivkurs wurde im WS 04/05 zum ersten Mal unter der Leitung der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. durchgeführt. 14 Studierende nahmen regelmäßig am Unterricht teil. Auch diesmal stieß der DSH-Intensivkurs bei den Studierenden auf großen Zuspruch und die Teilnehmer, die unter Anleitung der Lehrkräfte motiviert und zielbewusst arbeiteten, haben durch das umfassende Sprachtraining eine reelle Chance, die DSH zu bestehen. Sie werden die DSH-Prüfung im März 2005 ablegen und wenn alles gut geht, ab dem Sommersemester 2005 ihr Studium aufnehmen können.

Projektübersicht

1 Aufbaukurse und –studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

1.1 *Wirtschaftswissenschaften*

- 1.1.1 Aktuarwissenschaften (Fernkurse)
Prof. Dr. P. Gessner, Prof. Dr. H.J. Zwiesler, R. Schmidt
 - Lebensversicherungsmathematik
 - Pensionsversicherungsmathematik
 - Bausparmathematik
 - Krankenversicherungsmathematik
 - Schadensversicherungsmathematik
 - Recht für Aktuare
 - Informationsverarbeitung für Aktuare
 - Finanzmathematik
 - Asset Liability Management
 - Rechnungswesen für Aktuare
- 1.1.2 Moderne Kreditanalyse
Prof. Dr. G. Löffler
- 1.1.3 Kontaktstudium Finanzdienstleistung
 - Financial Risk Management
 - Aktuarwissenschaften

1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)
PD Dr. H.J. Schlicht
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services
Prof. Dr. T.M. Fliedner
 - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics
 - 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
 - 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
 - 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
 - 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
 - 1.2.8.6 Nosocomial Infection and Control
 - 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
 - 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
 - 1.2.8.9 Emergency Surgery
 - 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology

- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin
Dr. Dr. B. Dirks

1.3 *Informationstechnologie*

- 1.3.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management
Prof. Dr. P. Dadam
- 1.3.2 Windows NT / Windows 2000
PD Dr. G. Mehrke
- 1.3.3 Netzwerksicherheit
PD Dr. G. Mehrke

1.4 *Naturwissenschaften*

- 1.4.1 Optikdesign und Simulation
Prof. Dr. T. Hellmuth

2 Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung

- 2.1 *Medizin für Ingenieure*
Prof. Dr. H.J. Lehmann

3 Transkulturelle Kompetenz

- 3.1 *Medizinische Famulatur in China*
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert
- 3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*
V. Schick
- 3.3. *Cross Cultural Relationship*
 - 3.3.1 Tracks and Traces of the Past
K. Schulthess M.A.
 - 3.3.2 Discover Medicine in Germany
Prof. Dr. Dr. H. J. Winckelmann
 - 3.3.3 Management in Health Care Industry Environment
Prof. Dr. S. Laufer u.a.
 - 3.3.4 Scientific Writing
R. Willmott
 - 3.3.5 Cross-Cultural Communication
A. Petersen
 - 3.3.6 Conflict Management
R. Willmott
 - 3.3.7 Presentation Techniques
R. Willmott
 - 3.3.8 Teaching Skills
R. Hodge
 - 3.3.9 English Communication Patterns in Scientific Environment
A. Roos

4 Zusatzqualifikationen

- 4.1 *Führungstraining für Frauen*
Dipl.-Psych. G. Drescher, Dr. K. Schätzlein, Dr. Hoffmann
- 4.2.1 *EU-Informationen*
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr. H. Schumacher

Jahresforum der AKADEMIE

Das **3. Jahresforum der AKADEMIE** fand am 11. und 12. März 2004 statt.

Wie in den beiden vorausgegangenen Jahren begann das Jahresforum mit einem Festvortrag am Vorabend. Prof. Dr. Jürgen Aschoff fesselte seine Zuhörer mit seinem Vortrag zum Thema: "MEDIZINSYSTEME: Begriffsverwirrungen - Patientenverdummung?!"

Das Forum Biomedizinische Technologie stand unter dem Schwerpunktthema **BIOINFORMATIK** und wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt Bioinformatik der Universität Ulm (Sprecher Prof. Dr. G. Palm) organisiert

Programm:

- Informatik in den Lebenswissenschaften
Prof. Dr. G. Palm, Universität Ulm
- Molekulare Bioinformatik
Prof. Dr. E. Ohlebusch, Universität Ulm
- Der Vergleich ganzer Genome und das phylogenetische Netz der Prokaryonten
Prof. Dr. D. Huson, Universität Tübingen
- DNA-Chip-Technologie: Einsatz für die molekulare Diagnostik
Prof. Dr. M. Bentz, Universität Ulm
- Rückkopplungen in Modellen zellulärer Signalkaskaden und der Genregulation
Prof. Dr. H. Herzel, Humboldt-Universität Berlin
- Rechnen mit biologischen Makromolekülen
PD Dr. R. Schuler, Universität Ulm
- Bioinformatik in der Industrie
G. Haberhauer, BASF Ludwigshafen

Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden folgende Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (viertägiger Vorbereitungskurs – April 2003). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg „Diagnostische und therapeutische Konzepte in der Molekularen Medizin“ im Bereich der Graduiertenbetreuung und Koordination (seit Oktober 1998).
3. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (ab WS 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 7. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
4. Unterstützung von Projekten, die der Nachwuchsförderung dienen - hier: Unterstützung des Projekts „Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie“ (Leitung: Dr. E. Stupperich, Abteilung Mikrobiologie und Biotechnologie der Universität Ulm) durch Vergabe von Stipendien.

Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Vorstand der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN. Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.

Zwei Stipendien für den Kurs „MEDIZIN FÜR INGENIEURE“. Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.

Drei Stipendien für den Kurs „SICHERHEIT IN DER GENTECHNIK“. Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) tätig sind.

Im Projektbereich ICAS werden auf Nachfrage und auf der Basis einer qualifizierten Bewerbung für alle Kursprogramme ebenfalls Stipendien vergeben.

Die AKADEMIE bietet außerdem – vorrangig für Mitarbeiter und Studierende der Universität Ulm - kostenlose Kursprogramme an. Im Jahr 2004 handelte es sich dabei um die Projekte:

- Führungstraining für Frauen
- Medizinische Famulatur in China
- Seminar für Studierende der Medizin „Traditionelle Chinesische Medizin“
- Windows NT / Windows 2000

Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. Z e r t i f i k a t e werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses, die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. T e i l n a h m e b e s t ä t i g u n g e n werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung der AKADEMIE kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Geschäftsbedingungen

Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage zu.

AlumniUlm

Eines der Ziele der Akademie ist es, eine „Brücke“ zu den Absolventen der Universität Ulm zu bilden und diesen gezielt und bedarfsgerecht universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung anzubieten.

In Zusammenarbeit mit der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) wurde ein Wertgutschein-System entwickelt, das Mitgliedern der UUG einen Nachlass von 25 EUR bei Teilnahme an einer Weiterbildungsveranstaltung der AKADEMIE gewährt. Der Wertgutschein wird einmal jährlich von der UUG versandt.

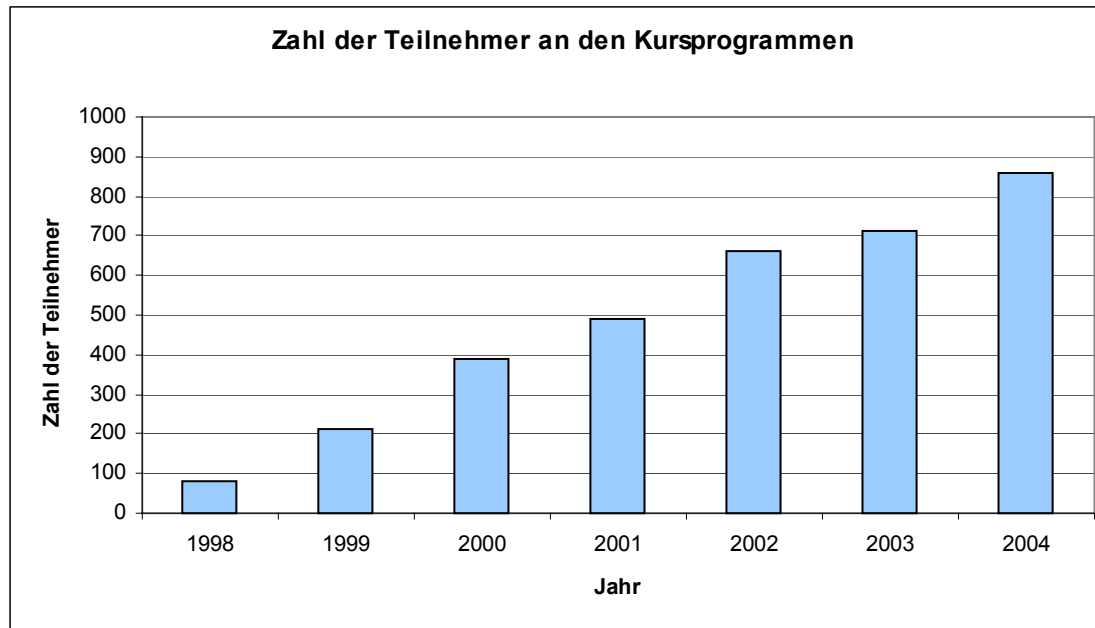
Darüber hinaus vergibt die AKADEMIE einmalig je einen Wertgutschein und ein kleines Geschenk (Kugelschreiber) an die Absolventen der Universität Ulm und an die Personen, die ihre Promotion an der Universität Ulm abgeschlossen haben. Dies geschieht im Rahmen von Promotions- bzw. Absolventenfeiern.

Projekte in Planung

Titel	Projektleitung	Termin
Notfallmedizin	Dr. Dr. B. Dirks	März 2005
Arzt-Patienten Gespräch	Marion Weiss, M. A.	Sommer 2005
Informationstechnologie im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Bernauer	Herbst 2005
In Kooperation mit dem Asien-Forum und Polymundo: China and Industry	Prof. Dr. Grünert Dr. Stehr	offen

Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Gesamt seit 1998
Med. f. Ing.	60	62	62	62	72	72	61	390
Aktuarwissenschaften	22	73	124	93	167	122	135	600
EU-Programme		14	-	41	20	-		75
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	316
Geschäftsprozessmodellierung							33	33
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin			23	30	42	26	33	154
Halbierung der Time to Market			8					8
Famulatur in China			30	26	23	20	14	113
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar			60	30	25	40	34	189
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	484
Asienforum			40	60				100
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	70
Ulmer Biomechanikkurs				12	15	11	20	58
Windows				14	21	11	12	58
Netzwerkadministrator					18	18		36
ICAS					13	87	136	236
Optikdesign und Simulation					15	7	18	40
Cross Cultural					60	106	58	224
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6
Moderne Kreditanalyse							6	6
DSH - Intensivkurs							14	14
Gesamt	82	211	390	490	663	711	860	3210



Präsenz-Kursprogramme der Akademie

2004

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	1	1	1 ICAS	TCM	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2 ICAS	2 TCM A4	2	2	2	2	2	2	2
3 TCM B2	3	3	3 TCM A4	3	3	3	3	3	3	3	3
4 TCM B2	4	4	4 TCM A4	4	4	4	4	4	4 Anästhesie	4	
5	5	5	5	5	5	5 ICAS	5	5	5 Anästhesie	5	5 TCM B2
6	6	6 TCM A3	6	6	6	6 ICAS	6	6	6 Anästhesie	6 TCM B2	6 Medflng
7	7 TCM B2	7 TCM A3	7	7	7	7 ICAS	7	7	7 Anästhesie	7 TCM B2	7 Medflng
8	8 TCM B2	8	8	8 TCM B3	8	8 ICAS	8	8	8	8 Medflng	8
9	9	9	9	9 TCM B3	9	9 ICAS	9	9	9 TCM B2	9 Medflng	9
10 TCM A3	10	10	10	10	10	10 TCM A4	10	10	10 TCM B2	10	10
11 TCM A3	11	11 Jahresforum	11	11 Biol.Sich.	11	11 TCM A4	11	11		11	11
12	12	12 Jahresforum	12	12 Biol.Sich.	12 TCM B3	12	12	12		12	12
13	13	13	13 Famulatur	13	13 TCM B3	13	13	13	13 ICAS		13
14	14 TCM A3	14	14 Famulatur	14	14 Medflng	14	14	14		14 TCM B3	14
15	15 TCM A3	15 Anästhesie	15 Famulatur	15 TCM B2	15 Medflng	15	15	15		15	15
16	16	16 Anästhesie	16 Famulatur	16 TCM B2	16	16	16	16		16	16
17	17	17 Anästhesie	17	17	17	17	17	17	17 TCM B3	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18 Kredit	18
19	19	19	19	19		19	19	19	19	19 Kredit	19
20	20	20 TCM B1	20	20 CC	20 TCM B2	20 Biomechanik	20	20	20	20 TCM A4	20
21	21 TCM B1	21 TCM B1	21	21 CC	21	21 Biomechanik	21	21	21	21 TCM A4	21
22 WindowsXP	22 TCM B1	22 Medflng	22	22 CC	22	22 Biomechanik	22	22	22 CC	22	22
23 WindowsXP	23	23 Medflng	23	23	23	23 Biomechanik	23	23	23 CC	23	23
24 TCM B1	24	24		24	24	24	24	24	24	24	24
25 TCM B1	25	25	25 TCM B1	25	25	25	25	25	25	25	25
26 WindowsXP	26 Frauen	26		26	26 TCM A4	26	26	26	26	26	26
27 WindowsXP	27	27		27	27 TCM A4	27	27	27	27		27
28 WindowsXP	28	28	28 ICAS	28	28	28	28	28	28	28 TCM B3	28
29		29 ICAS	29 ICAS	29	29	29	29	29	29	29	29
30		30 ICAS	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31 ICAS		31		31	31		31		31

Impressum

Herausgeber:
Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Adolf Grünert
Vorsitzender des Vorstands der
AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft
und Technik an der Universität Ulm e. V.
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm

Bearbeitung:	Dr. Gabriele Gröger Margret Götz Viola Lehmann
Tel.:	0731 / 50 25266
Fax:	0731 / 50 25265
E-Mail:	akademie@uni-ulm.de
Internet:	www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, März 2005